



Prozess gegen Ex-Fifa-Boss
Sepp Blatter wird angeklagt wegen Betrug und Fälschung von Urkunden. 17

Zukunft über «Specki» ungewiss
Eine Standortbestimmung läuft derzeit und das Interesse am Projekt sei ungeachtet gross. 9



Verunreinigungen in Medikamenten

Aufgrund von Kontaminationen einzelner Wirkstoffe mussten weltweit Chargen von Medikamenten zurückgerufen werden, die ein Risiko darstellen könnten. Dies führte zu Lieferengpässen, die noch immer andauern. Gründe für die Verunreinigungen gibt es einige. Insbesondere blutdrucksenkende Medikamente seien betroffen gewesen. Sartan-Arzneimittel werden intensiv überwacht und deshalb konnten erneut Spuren von Fremdstoffen nachgewiesen werden. (red) 7

Sapperlot

Es ist höchste Zeit, das Leben umzustellen und umweltfreundlicher zu handeln. Und warum passiert nichts? Seit gestern läuft der Klimagipfel in Glasgow und hohe Erwartungen werden in diesen hineingesteckt. Die Mitgliedstaaten des Pariser Klimaabkommens zerbrechen sich den Kopf, wie das 2-Grad-Ziel eingehalten werden kann. Das Abkommen wurde 2015 verabschiedet. Und trotzdem zeigen Analysen, dass die Welt bis 2100 um 2,7 Grad wärmer wird. Aus Sicht der Klimapsychologie ruft die Klimakrise gemäss Gerhard Reese in uns tiefgreifende Gefühle wie Angst, Schuld, Verzweiflung und Scham hervor. Weil die ständige Auseinandersetzung damit sehr unangenehm ist, verbannen wir sie aus dem Bewusstsein. Dabei helfen Abwehrmechanismen: Wir rechtfertigen den Langstreckenflug damit, auf Fleisch zu verzichten. Projektion ist ein weiterer Mechanismus: anderen umweltschädliches Verhalten zu unterstellen, um sich selbst besser zu fühlen. Melanie Steiger

REICHMUTH & CO
PRIVATBANKIERS

Pionier in Vorsorgelösungen

Christoph Wettstein
Kundenverantwortlicher

Staatsministertreffen an der Klimakonferenz «COP 26» in Glasgow



Zum Auftakt der Klimakonferenz trafen sich mehr als 120 Staats- und Regierungschefs in Glasgow. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein rief dazu auf, mit aller Entschlossenheit Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. 5 Bild: pd

Obergericht gewährt Auslieferung von Pseudogericht-Gründer

Für Obergericht spricht nichts dagegen, Staatsverweigerer an Österreich auszuliefern.

Im Rahmen der behördlichen Schliessung des Ruggeller Restaurants Rössle ging der Landespolizei ein dicker Fisch ins Netz: Der international gesuchte Deutsche Carl-Peter Hofmann, Gründer der Bewegung «Global Court of the Common Law», kurz GCCL. Die Anhänger dieses Pseudogerichts leiten anhand von Bibelpassagen für sich selbst die Legitimation ab, Recht zu sprechen. Hofmann werden in Österreich unter anderem die Gründung einer staatsfeindlichen Verbindung, Erpressung und schwerer gewerbsmässiger Betrug

vorgeworfen, weshalb die Staatsanwaltschaft Graz die Auslieferung des 61-jährigen verlangte. Gestern fand die entsprechende Verhandlung vor dem Obergericht statt.

Krimineller Charakter der Delikte überwiegt politischen

Im Zentrum der mehr als dreistündigen Verhandlung stand die Frage, ob die Delikte, welche Hofmann vorgeworfen werden, kriminellen oder politischen Charakter haben. Denn Auslieferungen werden im Fall von politischen strafba-

rer Handlungen nicht bewilligt. Deshalb hat die Grazer Staatsanwaltschaft auch im Auslieferungersuchen das Delikt der Gründung einer staatsfeindlichen Verbindung ausgeklammert und fokussierte auf die anderen Straftaten, wie Erpressung und Betrug. Für das Obergericht überwog letztlich der kriminelle Charakter der Delikte, womit es der Auslieferung Hofmanns stattgab. Dem GCCL-Gründer steht es aber offen, beim obersten Gerichtshof Berufung gegen die Auslieferung einzulegen. (equ) 3

31 positiv Getestete waren doppelt geimpft

Die Zahl der doppelt geimpften Personen in Liechtenstein, die seit Anfang Juli ein positives Corona-Testergebnis erhalten haben, ist auf 31 angestiegen (Stand: 2. November 2021). Das entspricht einem Anteil von 5,6 Prozent aller positiv getesteten Personen seit Juli, wie das Ministerium für Gesellschaft und Kultur auf Anfrage mitteilt. Am vergangenen Mittwoch, 25. Oktober, waren es noch 27 komplett Geimpfte gewesen, die positiv getestet wurden. Innerhalb von knapp einer Woche sind also vier Fälle hinzugekommen. Ein Grund dafür ist, dass sich das Virus derzeit wieder vermehrt ausbreitet. Von den 27 positiv getesteten Geimpften im Land per 25. Oktober zeigten 22 Symptome. Per Definition spricht man nur von einem Impfdurchbruch, wenn eine symptomatische Infektion vorliegt. Keine Impfung schützt zu 100 Prozent vor einer Infektion – das ist auch bei der Coronaimpfung nicht anders. Somit war es auch zu erwarten, dass in Liechtenstein Menschen trotz komplettem Impfschutz positiv auf das Virus getestet werden. (vb)

Triesen: 60 Personen wurden geimpft

In den Liechtensteiner Gemeinden wird seit einigen Wochen eine kostenlose Impfung ohne Voranmeldung möglich. Gestern war nach Schaan, Ruggell und Balzers Triesen an der Reihe. Rund 60 Personen liessen sich in dieser Gemeinde gestern erstmals gegen das Coronavirus piksen. «Das ist im Vergleich ein guter Wert. Die Impfungen in den Gemeinden liegen bisher zwischen 47 und 60 Personen», gibt Jürgen Schwarz, Leiter des Impfzentrums, Auskunft. Da er und sein Team den ganzen Tag zur Verfügung stehen, sei es zu keinen Wartezeiten gekommen, da sich die Impfungen über den ganzen Tag verteilt haben.

Weiter geht es mit den Impfungen in den Gemeinden heute in Gamprin, Eschen (8. November), Vaduz (11. November) und zum Schluss macht die mobile Impfstation in Mauren halt (12. November). Jeweils von 9.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr können sich Impfwillige ohne Voranmeldung und kostenlos mit Moderna impfen lassen. (red)

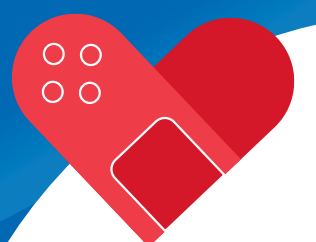


REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Jetzt noch näher, nutzen Sie das Angebot!

Heute Impfen in Gamprin

Am 03.11. von 09.30–13.00 und von 15.00–18.00 Uhr im Gemeindesaal.
Ohne Anmeldung und kostenlos.



www.impfung.li

